



AUSGABE 2 | 2020

## I. Aktuelles

### Der Forschungscampus Gotha während der Corona-Zeiten

#### Forschungsbibliothek Gotha

Vom 15. März bis zum 30. April war die FBG geschlossen. Alle Mitarbeiter\*innen waren in dieser Zeit im Homeoffice tätig. Hierbei wurden zahlreiche bibliothekarische Aufgaben erledigt. So hat die Bibliothek eine digitale Offensive gestartet, um die Sichtbarkeit und Vernetzung ihrer digitalen Angebote zu erhöhen. Teil der Offensive war die intensive Arbeit an der Veröffentlichung komplett digitalisierter historischer Bestände der FBG. So wurden seit März mehr als 92.000 Images in der [Digitalen Historischen Bibliothek Erfurt/Gotha](#) mit Strukturdaten veröffentlicht. Für zahlreiche bereits veröffentlichte historische Bibliothekskataloge, für die bislang keine Strukturdaten vorhanden waren, wurden diese ergänzt und damit die Navigation in den Digitalisaten optimiert. In dem seit Februar 2020 und bis September 2021 laufenden, DFG-geförderten Projekt zur Digitalisierung von 247 mittelalterlichen Handschriften wurden bislang rund 15.500 Images erzeugt. Entsprechend der Zielsetzung des Projekts werden die Digitalisate umgehend nach Qualitätskontrolle und Vergabe der Strukturdaten [online](#) zur Verfügung gestellt. Insgesamt deutlich vorangeschritten ist zudem die digitale Transformation der historischen, zum Teil noch für die Recherchen in den Bibliotheksbeständen notwendigen Kataloge der FBG, die neben der [Digitalisierung der unikatlen Drucke des 17. Jahrhunderts](#) aktuell als Inhouse-Projekt der FBG durchgeführt wird. Da noch nicht alle historischen Materialien der Bibliothek online erschlossen und digital recherchierbar sind, bieten diese digitalisierten Kataloge einen wichtigen Ausgangspunkt für zeit- und ortsunabhängige Recherchen. Nachdem alle 70 Bände des [Alphabetischen Katalogs der Herzoglichen Sammlung](#) online gestellt wurden, konnten zwischenzeitlich auch 28 Bände des Systematischen Katalogs sowie die Zettelkataloge des 20. Jahrhunderts (darunter z.B. Verzeichnisse historischer [Briefeschreiber](#) und [-empfänger](#)) nachgezogen werden. Nicht zuletzt wurde intensiv an der Konzeption und Entwicklung von digitalen Plattformen wie der Plattform zur Präsentation der digitalen Sammlungen oder der digitalen

Ausstellungsplattform der FBG weitergearbeitet. Sie wird demnächst mit der Pilotausstellung zu den „[Hilaria evangelica](#)“ online gehen. Die von Ernst Salomon Cyprian zusammengestellte monumentale Dokumentation des Reformationsjubiläums von 1717 gilt als eines der zentralen Werke der protestantischen Erinnerungskultur. Das Portal, das in das von der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena betreute [Digitale Kultur- und Wissensportal Thüringen](#) (kulthura) zur Nachnutzung durch weitere Einrichtungen integriert wird, bildet die Grundlage für alle zukünftigen digitalen Ausstellungen der FBG. Dazu gehört z.B. die im Herbst 2020 geplante Ausstellung „Mit Schwert und Degen. Zweikampf in historischen Fechtbüchern“. Das Datum des Launches wird rechtzeitig bekannt gegeben. Da die virtuelle Ausstellung jedoch die ursprünglich geplante physische Ausstellung nicht vollständig ersetzen kann, plant die FBG, mindestens die ausstellungsbegleitenden Veranstaltungen im nächsten Jahr nachzuholen. Auch weitere Veranstaltungen, die wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, sollen nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt neu angesetzt werden. Dazu gehören Veranstaltungen des Freundeskreises der FBG und der Workshop „Digitisation, Indexing and Curation of Manuscripts“ (MIDA-Projekt).

Zu Beginn des Lockdowns hat die FBG die Serie „Notizen aus dem Bibliotheksturm“ im [Blog](#) gestartet. Bis jetzt sind zehn Beiträge erschienen, in denen Mitarbeiter\*innen Projekte und Fundstücke vorgestellt haben sowie aus den Sammlungen berichten.

Am 4. Mai hat die FBG im Rahmen des universitären Schutzkonzeptes wieder ihre Türen für die Ausleihe von Literatur öffnen können. Seit dem 2. Juni ist der Sonderlesesaal wieder nutzbar. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der [Homepage](#) der FBG. Seit dem Beginn des Semesters bietet die Direktorin der FBG, Dr. Kathrin Paasch, im Rahmen des MA-Studiengangs „Sammlungsbezogene Wissens- und Kulturgeschichte“ der Universität Erfurt eine eigene Veranstaltung zu „Bibliotheken in der Frühen Neuzeit“ an; die Lehre findet vollständig digital statt.

### **Forschungszentrum Gotha**

Wie viele andere Einrichtungen wurde auch das FZG ebenso plötzlich wie nachdrücklich von den Mitte März zur Eindämmung der Verbreitung des Virus SARS-CoV-2 verhängten Beschränkungen des öffentlichen Lebens getroffen. Zunächst mussten sehr kurzfristig alle für die nächsten Wochen geplanten Veranstaltungen abgesagt werden, darunter die Jahrestagung der Historischen Kommission für Thüringen und die Abschlussagung des BMBF-Verbundprojektes „NUMiD. Geschichte prägen, Werte bewahren“, an dem das FZG beteiligt ist. Die Schließung aller öffentlichen Einrichtungen, darunter neben dem FZG selbst auch die FBG und das Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Gotha, stellte uns insoweit vor noch größere Probleme, als damit kurzerhand die Arbeitsmöglichkeiten für die von uns betreuten Herzog-Ernst-Stipendiat\*innen wegfielen. Glücklicherweise wollten die meisten dieser im März vor Ort arbeitenden Gastwissenschaftler\*innen ohnehin ihre Aufenthalte zum Monatsende beenden; bis auf zwei Ausnahmen kehrten sie nun rund 10 Tage früher als geplant an ihre Wohnorte zurück und werden ihre Forschungen möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt zu Ende führen müssen. Als wesentlich schwieriger und problematischer erwies sich für uns wie auch für die Stipendiat\*innen selbst, die fest mit ihren Aufenthalten gerechnet hatten, der Umstand, dass durch den anhaltenden, über Ende April hinaus währenden Lockdown keine neuen Gäste in Gotha empfangen werden konnten – ein Moratorium, das durch die kurzfristige Sperrung des Bibliotheksturms von Schloss Friedenstein seit Anfang Mai bis voraussichtlich Anfang August anhalten wird. Und auch die Abhaltung grö-

ßerer Veranstaltungen bleibt infolge des von der Universität Erfurt Ende April verabschiedeten Schutzkonzeptes bis auf weiteres ausgesetzt; mit der Rückkehr zu einem regelmäßigen wissenschaftlichen Programm ist daher frühestens zum Wintersemester 2020/21 zu rechnen.

Während damit zwei der wichtigsten Aktivitäten des FZG coronabedingt seit Mitte März ruhen – auch wenn natürlich im Hintergrund durch Absagen, Verschiebungen und die laufende Kommunikation mit Vortragenden, Gästen und Stipendiat\*innen auch auf diesem Gebiet die Arbeit weiterläuft –, geht zumindest in unserem Kerngeschäft, der wissenschaftsgeschichtlichen Forschung im Rahmen von drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten und Qualifikationsarbeiten, die Arbeit unvermindert weiter. Zwar mussten auch mehrere unserer Wissenschaftler\*innen ihre für die vorlesungsfreie Zeit im März und April geplanten Archivaufenthalte im In- und Ausland abrupt abbrechen und vorzeitig nach Hause zurückkehren; darüber hinaus fielen durch die Schließung des Forschungszentrums und der wissenschaftlichen Bibliotheken die gewohnten Formen des wissenschaftlichen Austauschs ebenso wie die Versorgung mit wissenschaftlicher Literatur von heute auf morgen weg. Durch die kreative Nutzung digitaler Medien wie Videokonferenzen gelang es jedoch schnell, neue Wege des Austauschs und der Kommunikation zu etablieren, und auch die zunächst ungewohnte Abgeschiedenheit des häuslichen Arbeitszimmers oder des provisorisch eingerichteten Homeoffice erwies sich bald in vielen Fällen als durchaus produktiv, wie in unserer kleinen Reihe „[Forschung in Corona-Zeiten](#)“ nachzulesen ist. Hier offenbarte es sich als Vorteil, dass geistes- und kulturwissenschaftliche Forschung neben dem notwendigen Austausch immer auch auf einem erheblichen Anteil an Arbeit „im stillen Kämmerlein“ beruht und viele Forscher\*innen infolge digitaler Reproduktionsmöglichkeiten heutzutage einen beträchtlichen Teil ihres Materials auf ihren Computern bei sich haben.

Nachdem nun inzwischen vielerorts Bibliotheken und Archive sowie in Gotha die FBG, das Staatsarchiv und die Sammlung Perthes zumindest eingeschränkt wieder zugänglich sind, hoffen wir zuversichtlich, dass wir nach Abschluss der Sicherungsarbeiten am Ostturm von Schloss Friedenstein bald wieder Stipendiat\*innen in Gotha empfangen und zum Herbst hin auch unseren Vortragssaal wieder für öffentliche Vorträge und Tagungen öffnen können.

### **Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha**

Auch den Sammlungs- und Forschungsverbund stellt die Corona-Krise vor Herausforderungen ganz unterschiedlicher Natur: Während beispielsweise die Forschungsprojekte im Themenfokus „Gotha um 1800“ oder die Arbeit am digitalen Gotha-Portal durch die FBG fortgesetzt werden konnten, wurden Vortragsreihe und Sommerschule zum Thema „Klima in historischer Perspektive“ angesichts der Pandemie mit einem Fragezeichen versehen. Im [Blog](#) des Sammlungs- und Forschungsverbunds können Sie nachlesen, wie sich die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in Gotha im Ausnahmezustand gestaltet, was sie beschäftigt und woran sie zur Zeit forschen.

### **Vorübergehende Vollsperrung des Bibliotheksturms**

Im Rahmen der geplanten Sanierung des Schlosses Friedenstein Gotha ist der Ostturm für die Mitarbeiter\*innen der FBG und für Besucher\*innen temporär gesperrt worden. Anlass zu dieser akuten Sperrung gaben statische und materialtechnische Untersuchungen, die zeigten, dass die Gewölbepfeiler im Kellergeschoss stark überlastet sind. Das liegt vor allem an nachträglichen Einbauten und Veränderungen in den darüber liegenden Geschossen seit dem Beginn des 18. Jahrhunderts, die das ursprüngliche statische

Gefüge des in der Mitte des 17. Jahrhunderts erbauten Turms beeinträchtigt haben. Derzeit läuft nach Angaben der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten die Notsicherung der Pfeiler, die bis voraussichtlich Anfang August beendet sein soll. Erst dann kann der Turm wieder begangen werden. Die aktuellen Maßnahmen schaffen jedoch nur eine vorübergehende Lösung. Eine umfassende Sanierung des Ostturms ist nötig und wird derzeit geplant. Durch die Vollsperrung sind große Teile der historischen Sammlungen nicht zugänglich, während die Bücher des 20. Jahrhunderts weiter nutzbar sind. Hier finden Sie weitere Informationen zu den betroffenen [Bestandsgruppen](#).

#### **Neue Homepage seit dem 6. Mai am Start**

Die Universität Erfurt hat seit dem 6. Mai einen neuen Webauftritt. Im Rahmen dessen überarbeiteten auch [FBG](#) und [FZG](#) vollständig ihre Webauftritte und passten sie an das neue Corporate Design der Universität Erfurt an – nutzerfreundlich, klar strukturiert, einheitlich und impulsgebend. Gleichzeitig wurden mit dem Relaunch alle Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) umgesetzt. Tatkräftig unterstützt wurde die Realisierung für das FZG besonders durch Christiane Stierwald, studierte Germanistin sowie Anglistin und freiberufliche Online-Redakteurin, der dafür unser herzlicher Dank gilt. Möchten Sie Feedback zur neuen Webpräsenz der FBG und des FZG geben, richten Sie dieses bitte an die Sammeladresse [bibliothek.gotha@uni-erfurt.de](mailto:bibliothek.gotha@uni-erfurt.de) bzw. [forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de](mailto:forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de).

#### **Die „Natural Law 1625-1850: Database“ ist online gegangen**

Seit 2018 arbeitet die Forschungsstelle für frühneuzeitliches Naturrecht an einer bibliographischen Open-Access Datenbank für das internationale Forschungsnetzwerk zum Naturrecht. Jüngst ist die erste Stufe der Datenbankentwicklung abgeschlossen worden und die [Natural Law 1625-1850: Database](#) online gegangen. Es handelt sich um eine Datenbank, die Profile von frühneuzeitlichen Naturrechtsgelehrten in Europa und darüber hinaus bereitstellt. Diese Profile, die von ausgewiesenen Experten erstellt und im Peer-Review-Verfahren geprüft werden, enthalten Beschreibungen zu Lebenslauf, Ideen und Publikationen einzelner Naturrechtsgelehrter. Ermöglicht wurde sie dank des Kooperationsvertrags zwischen den Universitäten Erfurt und Jena und durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Max-Weber-Kolleg, dem FZG, der FBG, der ThULB Jena, dem IZEA in Halle und dem IT-Unternehmen JUSTORANGE. Kontakt: Dr. Mikkel Munthe Jensen ([Mikkel.Jensen@uni-erfurt.de](mailto:Mikkel.Jensen@uni-erfurt.de)), Max-Weber-Kolleg/FZG.

#### **Präsenz der FBG in der Deutschen Digitalen Bibliothek**

Seit 2016 ist die FBG Kooperations- und Datenpartnerin der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB), um die in der [Digitalen Historischen Bibliothek Erfurt/Gotha](#) präsentierten digitalen historischen Bestände stärker national und durch die automatische Übernahme in die [Europeana](#) auch international sichtbar zu machen. Seit dieser Zeit sind intensive Vorbereitungen zur Dateneinspielung auf Seiten der FBG, der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena und der Fachstelle der DDB getroffen worden. Seit dem 18. Juni sind die Daten nun [online](#) zugänglich. Insgesamt bedeutet diese Einspielung einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg digitaler Vernetzung und Sichtbarkeit der Bestände der FBG.

#### **Entsäuerungsmaßnahmen in der FBG**

Die FBG führt seit 2009 umfangreiche Bestandserhaltungsmaßnahmen für von Papierzerfall bedrohte Buchbestände durch. Abgeschlossen wurde die Entsäuerung der in der

FBG und der Sammlung Perthes bewahrten genealogisch-heraldischen Arbeitsbibliotheken der Redaktion des „Gothaischen Hofkalenders/Almanach de Gotha“. Die Maßnahme konnte mit einer Komplementärförderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in Höhe von 22.500 EUR realisiert werden.

## **II. Veranstaltungen**

### **Videovortrag zum Anthropozän**

Der Eröffnungsvortrag der Vortragsreihe „Klima in historischer Perspektive“ des Sammlungs- und Forschungsverbunds findet am Donnerstag, dem 16. Juli 2020 um 17:15 Uhr als Videovortrag statt. Prof. Dr. Helmuth Trischler vom Deutschen Museum in München spricht über das hochaktuelle Thema „Klimageschichte in planetarer Perspektive. Das Anthropozän als Herausforderung für die Geschichtswissenschaft“. Der Vortrag ist öffentlich, Informationen zur Teilnahme finden Sie zu gegebener Zeit auf dem [Blog](#) des Verbundes.

## **III. Personalia**

### **Neue Leitung der Abteilung Bestandsentwicklung der FBG**

Zum 1. April 2020 hat Dr. Dietrich Hakelberg die Leitung der Abteilung Bestandsentwicklung und Erschließung an der FBG übernommen. Er war seit 2015 als Erschließungsreferent und stellvertretender Leiter der Abteilung Bibliothek am Deutschen Literaturarchiv Marbach tätig. Zuvor arbeitete er in verschiedenen Digitalisierungs-, Erschließungs- und Forschungsprojekten, u.a. an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, der Universitätsbibliothek Freiburg sowie am Institut für Waldwachstum und am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Freiburg. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Buch- und Bibliotheksgeschichte, der Wissensgeschichte, der Geschichte der Altertumswissenschaften und der Dendrochronologie. Bibliothekarische Arbeitsschwerpunkte in Gotha sind die Bestandsentwicklung der FBG, die Arbeit mit Normdaten sowie die Provenienzforschung und Provenienzerschließung.

### **Mitarbeiter im DFG-Projekt Orient Digital an der FBG**

Zum 1. Juni 2020 hat Wael Abbas seine Stelle an der FBG als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt Orient Digital angetreten. Das Projekt hat zum Ziel, in Kooperation mit der Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, der Bayerischen Staatsbibliothek München und der Albertina Bibliothek Leipzig einen Verbundkatalog sowie ein Portal für orientalische Handschriften in Deutschland aufzubauen.

Wael Abbas studierte Islamische Studien in Deutsch an der Azhar Universität in Kairo. Er promoviert momentan in derselben Fachrichtung in Frankfurt/Main im Rahmen des DFG-Graduierten Kollegs „Theologie als Wissenschaft“. Er war tätig als Imam, Seelsorger, Übersetzer und Lehrbeauftragter.

### **Neue stellvertretende Direktorin der FBG**

Seit dem 22. April ist Dr. Hendrikje Carius stellvertretende Direktorin der FBG. Sie löst Cornelia Hopf ab, die Ende 2019 in den verdienten Ruhestand gegangen ist. Hendrikje Carius war von 2010 bis 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FBG im DFG-Projekt „Katalogisierung der nachreformatorischen Handschriften aus dem Nachlass der Theologen Johann und Johann Ernst Gerhard in der Forschungsbibliothek Gotha“, ehe sie von 2011 bis 2017 im DFG-Projekt „Ausbau der Forschungsbibliothek Gotha zu einer

Forschungs- und Studienstätte für die Kulturgeschichte des Protestantismus in der Frühen Neuzeit“ für den Ausbau der digitalen Dienstleistungen der Bibliothek verantwortlich zeichnete. Seit August 2017 ist sie Leiterin der Abteilung Benutzung und Digitale Bibliothek der FBG.

#### **Neue Projektmitarbeiterinnen am FZG**

Zum 1. Juni 2020 übernahm Dr. Lucinda Martin eine Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am FZG. Die amerikanische Germanistin und Religionswissenschaftlerin arbeitete bereits in der Vergangenheit in Gotha. 2014 siedelte sie ihr DFG Forschungsprojekt zur Religionsgemeinschaft der „Philadelphier“ am FZG an. Im Rahmen dieses Projekts entstand eine Kooperation zwischen dem FZG und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Lucinda Martin als Mitkuratorin für eine Serie von internationalen Ausstellungen über den mystischen Philosophen Jacob Böhme (1575–1624) beauftragten. Die zwei Projekte – Philadelphia und Böhme – mündeten in einer Reihe von Tagungen und Publikationen. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Martin Mulsow wird Dr. Martin einen Großantrag zur Böhme-Forschung koordinieren.

Ebenfalls zum 1. Juni 2020 hat Manuela Mayer die Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am FZG für das „Netzwerk universitärer Münzsammlungen in Deutschland“ (NUMiD) im Teilprojekt „Die Geschichte der universitären Münzsammlungen in Deutschland“ angetreten. Frau Mayer studierte an der Universität Wien Geschichte, Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaften, war gleichzeitig in verschiedenen, vom Fonds zur wissenschaftlichen Förderung (FWF) geförderten Projekten tätig. Seit 2016 arbeitet sie an ihrer Dissertation „Geschichte organisieren. Gottfried Bessel und sein ‚Chronicon Gotwicense‘“. Das FZG heißt Frau Mayer herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

#### **Vertretung der Publikationsstelle am FZG**

Seit April 2020 ist Sarah Kühnel im Rahmen einer Elternzeitvertretung als Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Publikationen am FZG tätig. Die staatlich ausgebildete Gestaltungstechnische Assistentin studierte Kunst und Sozialwissenschaften und ist Absolventin des Masterprogramms Sammlungsbezogene Wissens- und Kulturgeschichte an der Universität Erfurt. Neben der Betreuung wissenschaftlicher Publikationen ist Sarah Kühnel für die Website sowie den Social-Media Bereich des FZG zuständig.

### **IV. Erwerbungen**

#### **Handschriften**

Unter den Erwerbungen im Handschriftenbereich ragt – neben einer Meldung des Johann Reinhart Bachoffen von Echt über die Einquartierung eines Regiments an Dragonern zu Ross im Amte Gotha von 1642 – vor allem eine Sammelzeitung des 16. Jahrhunderts heraus. Diese wurde 1555 geschrieben und berichtet über Wunderzeichen, darunter über den Tod einer Magd zu Hermannstadt in Siebenbürgen, Himmelserscheinungen in Siebenbürgen und Thüringen und die Wiederkehr einer Toten zu Lochau in Sachsen. Die handschriftliche Quelle ist bemerkenswerter Weise ausführlicher als die gleichfalls überlieferte Druckausgabe dieser Zeitung, von der sich Exemplare von den Druckorten Erfurt und Straßburg erhalten haben. Inhaltlich ist die Zeitung deutlich von zeitgenössischen Strömungen und Ereignissen beeinflusst, so z.B. von den sog. Türkenkrie-

gen (vgl. in der Zeitung: „der Türk mit dem Christen gestritten“), in die westliche Herrscher seit der Eroberung des byzantinischen Konstantinopel im Jahre 1453 durch Sultan Mehmed II. wiederholt und gerade auch in den 1550er Jahren involviert waren. Oder auch von der Prodigien- und Wunderliteratur und dem darin häufig verwendeten Vokabular biblischer Visionsberichte: So ist es hier ein feuriger Mann, der ganz ähnlich dem Wortlaut der Johannes-Apokalypse (vgl. Offb 1,16 und Offb 4) im Anschluss an den Bericht über den Tod der Magd zu Hermannstadt in Siebenbürgen am Himmel erscheint.

### **Historische Drucke**

Bei einer Auktion wurde die vierbändige Erstausgabe „Biblia Illustrata“ (Frankfurt 1672) des lutherischen Theologen Abraham Calov (1612–1688) erworben. Bekannt ist dieser umfangreiche Bibelkommentar zum Alten und Neuen Testament vor allem wegen Calovs fortwährender Auseinandersetzung mit dem berühmten Rechtsgelehrten und Theologen Hugo Grotius (1583–1645), dessen „Annotata ad Vetum Testamentum“ (3 Bde., Amsterdam, 1644) er vollumfänglich in sein Werk aufgenommen und kritisch bearbeitet hat. Die vorliegende Ausgabe ist auch wegen ihrer Provenienzeinträge sehr interessant. Zu dieser Erwerbung ist ein gesonderter Beitrag im [Blog](#) der FBG erschienen.

### **Sammlung Perthes**

Für die Sammlung Perthes wurde in Ergänzung der meereskartographischen Sammlungen ein moderner, großformatiger Meeresrelief-Globus des Columbus-Verlages erworben.

## **V. Publikationen**

### **Themenheft der TONKUNST „Gottfried Heinrich Stölzel in Gotha“**

Das April-Heft der [TONKUNST](#) geht aus der Tagung „[Protestantisch-höfische Musikkultur zwischen 1700 und 1750. Gottfried Heinrich Stölzel \(1690–1749\) im Kontext seiner Zeit](#)“ hervor, die vom 30. September bis 2. Oktober 2016 von der FBG zusammen mit dem Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Musikakademie Kloster Michaelstein und der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ausgerichtet wurde. Die von Dr. Hendrikje Carius (FBG) initiierte und mit den Partnern zusammen organisierte Veranstaltung war ein wichtiger Baustein im Rahmen des Schwerpunktes der Forschungsbibliothek zur bestands- und sammlungsbezogenen Protestantismusforschung. Das April-Heft der TONKUNST verortet Stölzels Wirken im zeitgenössischen Spannungsfeld von Musik, Hofkultur, Politik und Konfession. Dabei werden ebenso Aspekte des Repertoiretransfers wie die Rezeption Stölzels an anderen Höfen diskutiert.

### **Sammelband zu Kooperationen in den digitalen Geisteswissenschaften**

Der erste Band der Schriftenreihe des Netzwerks für digitale Geisteswissenschaften und Citizen Science an der Universität Erfurt ist bei [Vandenhoeck&Ruprecht](#) im Open Access erschienen. Der Band, den Dr. Hendrikje Carius (FBG), Martin Prell (FSU Jena) und Dr. des. René Smolarski (Uni Erfurt) herausgegeben haben, widmet sich der Frage nach der praktischen Ausgestaltung kooperativer Forschungsprozesse in den Digital Humanities und Citizen Science im Zusammenspiel von Geisteswissenschaft, Digital Humanities, Informatik und weiteren Akteuren. Ausgehend von einer konkreten Projekt- und/oder institutionellen Perspektive richtet sich der Blick auf den Aspekt der Kooperation

als inhaltliche, organisatorische und forschungspraktische Klammer der beteiligten Wissenschaftskulturen.

### **Sammelband zu Friedrich Myconius**

In der Reihe „Gothaer Forschungen zur Frühen Neuzeit“ ist im Franz Steiner Verlag (Stuttgart) der von Dr. Daniel Gehrt und Dr. Kathrin Paasch (beide FBG) herausgegebene Sammelband „[Friedrich Myconius \(1490–1546\). Vom Franziskaner zum Reformator](#)“ erschienen. Er präsentiert die Ergebnisse einer Tagung, die vom 7. bis zum 9. April 2016 in der FBG auf Schloss Friedenstein stattgefunden hat. Der ehemalige Franziskaner Myconius gehörte seit seiner Berufung nach Gotha als evangelischer Pfarrer 1524 zu den führenden Akteuren der Wittenberger Reformation in der historischen Landschaft Thüringen. Auch nahm Myconius an Religionsversammlungen und -verhandlungen im Alten Reich als Beauftragter der Kurfürsten von Sachsen teil.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

---

### Impressum

Universität Erfurt  
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)  
Forschungszentrum Gotha (FZG)  
Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha  
Schloss Friedenstein  
99 867 Gotha

Redaktion:  
Forschungsbibliothek Gotha  
Dr. Sascha Salatowsky  
Tel.: +49 (0) 361 737 5562  
Fax: +49 (0) 361 737 5539  
E-Mail: [bibliothek.gotha@uni-erfurt.de](mailto:bibliothek.gotha@uni-erfurt.de)  
<http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb>

Forschungszentrum Gotha  
Dr. Markus Meumann  
Tel.: +49 (0) 361 737 1702  
Fax: +49 (0) 361 737 1739  
E-Mail: [forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de](mailto:forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de)  
<http://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha>

Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha  
Dr. des. Timo Bonengel  
Tel.: +49 (0) 361 737 1601  
E-Mail: [verbund.gotha@uni-erfurt.de](mailto:verbund.gotha@uni-erfurt.de)  
<http://www.gotha3.de>